

FutureMONEY

ZUKUNFT VERDIENT MAN HEUTE

TECH-IPOS

EINE ERNÜCHTERNDE BILANZ 2021 UND DIE FRAGE, OB
HIER NUN NEUE CHANCEN ENTSTEHEN | 04

- + ROBLOX: AUF DEM WEG INS METAVERSE | 03
- + COUPANG: DER MISSVERSTANDENE RIESE? | 04
- + COINBASE: DER KRYPTOMARKT ENTSCHIEDET | 05
- + GITLAB: ZAHLENDE KUNDEN MÜSSEN HER | 06
- + ROBINHOOD: IST DER LACK AB? | 07
- + RIVIAN: STARKES UMFELD | 08
- + ETF-MUSTERDEPOT: UPDATE | 09

03
2022

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

lichtet sich langsam der Nebel über Chinas Technologiesektor? Neue veröffentlichte Dokumente lassen jedenfalls hoffen, dass der aktuelle Feldzug der Behörden gegen die Internet-Riesen und andere langsam zu einem Status quo führt, natürlich im Sinne von Staat und Partei, aber eben auch ein Status, mit dem möglicherweise auch Investoren leben könnten.

Der chinesische Staatsrat hatte letzte Woche ein Dokument veröffentlicht, das als Ziel aus gibt, dass Kernbereiche der digitalen Wirtschaft im Jahr 2025 einen Anteil am BIP von 10% erreichen sollen. 2020 als Basis waren es 7,8%. Das ist jetzt keine so große Überraschung, schließlich hatte China schon bei der Veröffentlichung des derzeit 14. 5-Jahres-Plans, der von 2021-2025 läuft, den Technologiesektor schon als Kernwirtschaftszweig identifiziert, in den stark investiert werden soll. Das neue Dokument konkretisiert dies allerdings und liefert auch noch ein paar ganz interessante Rahmendaten.

So sollen die Online-Umsätze in China bis 2025 auf 17 Bio. Yuan jährlich ansteigen. Die Basis 2020 lag bei 11,76 Bio. Yuan. Die Marktgröße der Software- und IT-Industrie soll von 8,16 Bio. Yuan 2020 auf 14 Bio. Yuan 2025 erweitert werden. Gleichzeitig soll die Zahl der Nutzer von Breitband-Internetanschlüssen von 6,4 Millionen auf 60 Millionen 2025 fast verzehnfacht werden.

In diesen Kontext fällt dann auch nicht nur der weitere Ausbau der 5G-Mobilfunktechnologie, sondern man denkt auch schon einen Schritt weiter Richtung 6G, auch wenn das derzeit noch in der Entwicklung ist. Doch China will

hier frühzeitig eine gewichtige Rolle mitspielen, um auch an der Setzung von globalen Standards beteiligt zu sein.

Was hat das jetzt mit der aktuellen Lage der chinesischen Tech-Werte zu tun? Aktuell sind die Behörden natürlich noch dabei, einen neuen Regulierungsrahmen zu schaffen und dabei gehen sie nicht zimperlich vor, was natürlich die Volatilität im Markt hochhält. Allerdings weist das zitierte Papier aus dem Stadtrat auch darauf hin, dass die Regulierung kompatibel sein muss mit einer „nachhaltigen und gesunden Entwicklung der digitalen Wirtschaft“.

Heißt konkret: Auf der einen Seite werden die Tech-Firmen sicherlich an die politische Kandare genommen. Das sieht man auch schon ganz aktuell daran, dass sich beispielsweise zukünftig große Internetplattform wie Tencent bei der Cyberspace Administration of China die Genehmigung für Investitionen und Kapitalerhöhungen holen sollen.

Andererseits dürfte China den Tech-Konzernen Raum für Wachstum lassen, um die selbst gesteckten Wirtschaftsziele zu erreichen und das bietet weiterhin auch Chancen für Anleger. Vielleicht nicht mehr ganz so exorbitante wie in den ersten Jahren des chinesischen Tech-Booms, dafür womöglich nachhaltiger. **///**

Mit besten Grüßen, Ihre Redaktion



Jens Bernecker & Carsten Müller

Future Money erscheint bei
Finx Media UG (haftungsbeschränkt); Steinbachstr. 103;
D-12489 Berlin
MAIL: info@finx.media

Wir im Netz:
www.boerse-global.de
Facebook: [boerseglobal](https://www.facebook.com/boerseglobal)
Twitter: [BoerseGlobal](https://twitter.com/BoerseGlobal)
Instagram: [@boersenfakten](https://www.instagram.com/boersenfakten)

Hauptredaktion:
Carsten Müller (v.i.S.d.P.)
Jens Bernecker



TECH-IPOS

Luft abgelassen - Und jetzt?

Die meisten der im Jahr 2021 neu an die Börse gebrachten Unternehmen stammen aus dem Technologiesektor, darunter zahlreiche mobile Apps, Websites und Online-Dienste. Die beiden größten Börsengänge waren die südkoreanische Coupang mit 60 Mrd. Dollar und die chinesische Didi Chuxing mit 73 Mrd. Dollar. Das Spieleunternehmen Roblox ging durch eine direkte Notierung an die Börse und erhielt eine Bewertung von immerhin 30 Mrd. Dollar, und die Kryptowährungsplattform Coinbase hat mit einer Bewertung von 86 Mrd. Dollar in der Kategorie Direct Listing die bisher höchste Bewertung des Jahres erzielt.

Vor dem Hintergrund des zinsbedingten Gegenwinds, welcher dem Tech-Sektor zum Jahresanfang ins Gesicht bläst, lohnt sich die Frage, ob

die seit Börsengang teils stark korrigierten Kandidaten nun langsam für einen Einstieg in Frage kommen. Stimmen die Stories noch? Wie sieht es mit der Bewertung und den Perspektiven aus? Wir schauen auf einige ausgewählte Unternehmen:

Roblox: Auf dem Weg ins Metaverse

Wir beginnen im Bereich von Software und Plattformen. Roblox betreibt eine Plattform, auf der Nutzer miteinander interagieren, um Spiele und 3D-Erlebnisse zu spielen und zu teilen. In den ersten neun Monaten des Jahres 2021 wurden etwa 68% des Umsatzes in den USA und Kanada, 19% in Europa, 7% im asiatisch-pazifischen Raum und 6% im Rest der Welt erzielt.

Das Kerngeschäft von Roblox ermöglicht es Menschen aus der ganzen Welt, sich mit Freunden auf der gleichen Plattform in digitalen 3D-Welten zu treffen, die vollständig von den Nutzern erstellt wurden. Das Unternehmen kann auf eine gute Wachstumsgeschichte zurückblicken, insbesondere in den letzten Quartalen - ein gutes Zeichen dafür, dass die Plattform von Roblox bei den Nutzern beliebt ist und das starke Nutzerwachstum keine vorübergehende pandemiebedingte Erscheinung war. In der Tat sind das internationale Wachstum, die Expansion in angrenzende Branchen und das Wachstum in älteren Altersgruppen drei starke mittelfristige Wachstumsquellen.

Top 10 Börsengänge USA

1	Coinbase	April	86 Mrd. \$
2	Didi	Juni	73 Mrd. \$
3	Rivian	November	66,5 Mrd. \$
4	Coupang	März	60 Mrd. \$
5	Nu	Dezember	41 Mrd. \$
6	Ui Path	April	35 Mrd. \$
7	Robinhood	Juli	32 Mrd. \$
8	Roblox	März	30 Mrd. \$
9	AppLovin	April	28,6 Mrd. \$
10	Toast	September	20 Mrd. \$

Quelle: Crunchbase

Roblox kann zudem ein gutes Umsatzwachstum und eine gute Cashflow-Generierung vorweisen, auch wenn es auf der Grundlage von GAAP-Zahlen noch nicht profitabel ist und in den nächsten Jahren auch nicht den Break-even erreichen dürfte. In 2021 belief sich der Umsatz wohl auf fast 2 Mrd. Dollar, mehr als das Doppelte zum Vorjahr. Was die Rentabilität betrifft, so Roblox in den ersten neun Monaten 2021 einen operativen Verlust von 355 Mio. Dollar ausgewiesen, aber das bereinigte EBITDA und der freie Cashflow waren in den letzten Quartalen durchweg positiv.

Roblox ist eben auch sehr Cash-generativ, da der freie Cashflow im gleichen Zeitraum 480 Mio. Dollar oder 96% des bereinigten EBITDA betrug. Dies ermöglicht es Roblox weiterhin in Wachstum zu investieren und sein Finanzprofil zu stärken. Dies ist für die Bewertung nicht unbedeutend. Während des Hypes der Metaverse-Aktien im Oktober und November stieg die Bewertung denn auch auf das 22- bis 24-fache des Umsatzes, jetzt nach der Korrektur bei 14,2. Noch immer sportlich, aber tragbar, denn:



Das Metaverse dürfte langfristig der wichtigste Wachstumstreiber sein, auch wenn das Potenzial derzeit schwer zu quantifizieren ist. Dennoch: Nach der jüngsten Korrektur aufgrund des verlangsamten Wachstums und der Markttrotation aus Wachstumswerten heraus hat Roblox jetzt ein besseres Risiko-Ertrags-Profil als noch vor ein paar Monaten. Der Blick auf den Chart: Knapp oberhalb von 72 Dollar sollte der Kaufpunkt liegen.

Coupage: Der missverstandene Riese?

Auch der koreanische E-Commerce-Marktanteilsführer Coupang hat 2021 Federn lassen müssen: Die

Aktie ist im Jahresverlauf um 38% gefallen - und fällt noch immer. Gibt es hier bald ein Schnäppchen? Denn zweifelsfrei hat Coupang eine sehr große Marktchance im koreanischen E-Commerce-Sektor und wurde 2020 als eines der innovativsten Unternehmen der Welt ausgezeichnet:

Coupage verfügt über das ausgeklügelte logistische Liefersystem der Welt und zeichnet sich dadurch aus, dass die durchschnittlichen Lieferzeiten unter 12 Stunden liegen bzw. ca. 99% der Bestellungen innerhalb eines Tages ausgeliefert werden! Das Unternehmen hebt sich von vielen seiner Konkurrenten ab, indem es das tut, was viele nicht tun wollten: Es behält die Kontrolle über die Zustellung auch „auf der letzten Meile“, indem es seine eigenen Zustellfahrer direkt einstellt und Markenfahrzeuge einsetzt. Diese Zustellfahrer, die als "Coupang-Mann" bekannt sind, wurden zum Gesicht des Unternehmens. Und einfallsreich sind sie auch. Um z.B. die wichtige weibliche Kundschaft für sich zu gewinnen, überreichten die Coupang-Männer Blumen und handgeschriebene Karten, machten Fotos von den Paketen, um die Zustellung zu bestätigen, und wussten, dass sie nicht an Häusern mit Babys klingeln sollten.

Coupage ist hauptsächlich in Südkorea tätig, und obwohl das Land klein sein mag, ist der koreanische Markt für Waren und Dienstleistungen groß. Schätzungen gehen davon aus, dass das koreanische E-Commerce-Segment bis 2024 einen Jahresumsatz von rund 200 Mrd. Dollar erreichen und damit zum drittgrößten E-Commerce-Markt der Welt nach den USA und China werden wird. Nur um eine Vorstellung davon zu vermitteln, wie schnell der koreanische E-Commerce-Markt wächst: Laut ecommerceDB war Korea im Jahr 2020 mit einem Umsatz von 80 Mrd. Dollar der sechstgrößte E-Commerce-Markt der Welt und lag damit zwar hinter Deutschland, aber vor Frankreich.

Warum also der intakte Abwärtstrend? Coupang verfolgt eine Wachstumsstrategie, die als Blitzskalierung bekannt ist. Dabei handelt es sich um eine Methode zum raschen Aufbau und Wachstum eines Unternehmens, um einen großen Markt zu bedienen, mit dem Ziel, ein First Mover in großem Maßstab zu werden. Dies ist im Wesentlichen auch

die Methode, mit der Amazon den elektronischen Handel sowohl in den USA als auch in Europa dominiert.

Blitzscaling ist also eine Strategie mit hohem Risiko und hohem Ertrag, bei der ein Unternehmen oft auf kurzfristige finanzielle Ergebnisse zugunsten eines langfristigen Wachstums verzichtet. Ergo: in einer "Risk Off"-Marktumgebung, wie wir es in diesen Tagen erleben, meidet das Parrett solche Ansätze zu Gunsten von konservativen Alternativen. Aber auch der negative FCF ist ein Problem: Der gesamte freie Cashflow für die letzten zwölf Monate betrug -867 Mio. Dollar und die FCF-Marge -5,28%.



Fazit: Coupang ist derzeit vielleicht die unterbewerteteste E-Commerce-Plattform der Welt, vor allem vor dem Hintergrund, dass das Management eine disziplinierte Kapitalallokation betreibt und ein hohes Maß an Geschick beim Einsatz von Technologie, Prozessinnovation und Skaleneffekten bewiesen hat. U.E. verdient das Unternehmen definitiv viel mehr Aufmerksamkeit und sollte auf jedermanns Radar erscheinen. Noch kein Kauf, aber lange wird es nicht mehr dauern, ehe die Schnäppchenjagd beginnen darf.

Coinbase: Der Kryptomarkt entscheidet

Am 14. April 2021 beendete Coinbase seinen Börsendebüt mit einem Schlusskurs von 328,28 Dollar, was einer satten Bewertung von 85,7 Mrd. Dollar entsprach. In den Monaten nach dem Börsengang platzte (wieder einmal) die Bitcoinblase: Bitcoin stürzte auf 30.000 Dollar ab, ein Verlust von fast 50%, gleichzeitig fiel die Aktie von Coinbase auf 220 Dollar. Die Kursveränderungen der beiden sind fast

identisch, was also eine starke positive Korrelation zeigt. Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass die Transaktionsgebühren die Haupteinnahmequelle von Coinbase sind: Wenn die Kryptowährungen fallen, sinken auch das Transaktionsvolumen und die Einnahmen von Coinbase. Dennoch:

Den Bewertungen von CoinMarketCap zufolge ist Coinbase die beste Krypto-Börse in den USA und die zweitbeste der Welt hinter der chinesischen Binance. Coinbase betreut rund 73 Millionen Nutzer, 10.000 Institutionals in 100 Ländern und hält einen weltweiten Marktanteil von 11%. Mit seiner Produktvielfalt erwirtschaftete das Unternehmen im vergangenen Jahr 5,92 Mrd. Dollar Umsatz und 2,31 Mrd. Dollar Gewinn.

Coinbase ist die einzige börsennotierte und regulierte Börse in den USA, allerdings haben Börsen wie Kraken und BlockFi Pläne, in diesem Jahr an die Börse zu gehen. Und obwohl Coinbase aufgrund seiner Liquidität und Legitimität sehr hoch eingestuft wird, schneidet es in Bezug auf das Handelsvolumen nicht so gut ab. Coinbase ist oft auf Platz 6 der Liste mit etwa 4 Mrd. Dollar u.a. nach OKEx, CoinFLEX, HitBTC und Crypto.com und in den letzten Monaten sind viele dieser Börsen zu großen Konkurrenten von Coinbase geworden.

Diese Entwicklungen deuten an, dass Kryptowährungen auf dem Vormarsch sind und Coinbase von der steigenden Popularität und Akzeptanz enorm profitieren dürfte. Einem Bericht von Fortune Business Insights vom Oktober zufolge wird erwartet, dass der Kryptowährungsmarkt von 2021 bis 2028 mit einer CAGR von 11,1% wächst. Die aktuelle Gesamtmarktkapitalisierung für Kryptowährungen beträgt bereits etwa 2,2 Bio. Dollar, und diese Zahl wird wahrscheinlich bis 2028 5 Bio. Dollar oder mehr erreichen, wenn man neue Entwicklungen und die Akzeptanz von Kryptowährungen berücksichtigt.

Die Stärke von Coinbase liegt in seinem Ökosystem. Coinbase generiert große Mengen an Bargeld, und die Cashflows waren in den letzten Jahren positiv. Was wie eine Stärke aussieht, könnte sich jedoch als Schwäche herausstellen. Coinbase war

nicht in der Lage, eine starke Fähigkeit zur Einführung und zum Wachstum neuer Segmente mit der großen Menge an Bargeld zu demonstrieren, die es zur Hand hat. Das größte Risiko von Coinbase ist dagegen die Volatilität von Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum. Außerdem haben viele Gesetzgeber diesen Markt noch nicht verstanden, was zu der Möglichkeit einer strengen Regulierung führt, was dem Wachstum entgegenwirkt.



Fazit: Obwohl die Aktie im Jahr 2021 Höhen und Tiefen erlebt hat, ist sie aufgrund ihres Cashflows und ihrer Marktposition deutlich unterbewertet. Trotz der regulatorischen Risiken ist der Kryptomarkt auf dem Vormarsch und Coinbase wird von der zunehmenden Akzeptanz von Kryptowährungen in den großen Volkswirtschaften enorm profitieren. Was ist zu tun? Wie der Kursverlauf zeigt, nähert sich der Kurs langsam wieder einer Kaufzone zwischen 210 und 220 Dollar. Also entsprechend beobachten.

GitLab: Zahlende Kunden müssen her

Seit der Börsennotierung im Oktober 2021 hat auch GitLab seine Anleger auf eine wilde Achterbahnfahrt bzw. Sturzflug mitgenommen. Die Euphorie der Börsennotierung in Verbindung mit dem Boom bei Tech-Aktien führte zunächst zu einem Höchststand von etwa 137 Dollar im November, seitdem geht es abwärts, aktuell 61 Dollar!

GitLab besitzt eine DevOps-Plattform (Software-Entwicklungs-Plattform), die als Freemium-Produkt (früher als Shareware bezeichnet) funktioniert. Um Gewinne zu erzielen, muss das Unternehmen kostenlose Nutzer in zahlende Nutzer umwandeln, wofür es erhebliche Marketing-

ausgaben tätigen muss. Das Unternehmen hat in seinem SEC-Filing erklärt, dass es einem intensiven Wettbewerb mit großen Unternehmen wie Microsoft und Atlassian ausgesetzt ist und dass es erheblich in Produktentwicklung, Marketing, Partnerschaften und Übernahmen investieren muss, um seine Einnahmen zu steigern und zu wachsen. Oha!

Im Oktober 2021 verfügte GitLab noch über liquide Mittel in Höhe von 925 Mio. Dollar. In dem Quartal beliefen sich die vierteljährlichen Vertriebs- und Marketingkosten des Unternehmens indes auf 67,5 Mio. Dollar (sattte +57% gegenüber dem Vorjahr). GitLab meldete für die 12 Monate bis Oktober 2021 einen negativen operativen Cashflow von 99,9 Mio. Dollar, was bedeutet, dass das Unternehmen bei der derzeitigen Rate des Bargeldverbrauchs noch über Barreserven für 9,25 Jahre verfügt. Dies mag auf den ersten Blick angemessen erscheinen, aber im Großen und Ganzen übersteigen die derzeitigen Betriebsausgaben die Einnahmen um etwa 38%. Ergo: Die Einnahmen müssen mindestens 92 Mio. Dollar pro Quartal betragen (derzeit liegt die Tendenz bei 67 Mio. Dollar pro Quartal), um zumindest die laufenden Betriebskosten zu decken.

Nach Angaben auf der Website des Unternehmens nutzen 30 Millionen Entwickler und Unternehmen die Plattform. Ein Großteil davon sind allerdings "kostenlose" Nutzer. Im Quartal per 31. Oktober 2021 stieg die Zahl der zahlenden Nutzer auf 4.000 mit einem durchschnittlichen Umsatz von 5.000 Dollar. Dieses Wachstum der Zahl der zahlenden Kunden ist ziemlich beeindruckend, wenn man bedenkt, dass das Unternehmen im vorangegangenen Quartal nur 2.400 zahlende Kunden mit einem durchschnittlichen Umsatz von 3.600 Dollar hatte.

Wenn also diese Wachstumsrate anhält und die Betriebskosten gemäß den obigen Zahlen konstant bleiben, werden die Einnahmen des Unternehmens um 8 Mio. Dollar pro Quartal steigen. Die Cash-Burn-Analyse legt also nahe, dass GitLab seine Einnahmen um mindestens 25 Mio. Dollar pro Quartal steigern muss, um den Break-even-

Punkt zu erreichen. Daher muss das Unternehmen in den nächsten zwei bis drei Quartalen die Leistung des im Oktober 2021 beendeten Quartals wiederholen oder verbessern und sicherstellen, dass diese Kunden bleiben, um in den nächsten 12 Monaten die Gewinnschwelle zu erreichen.



Unsere Schlussfolgerung: gutes Konzept, gute Wachstumsraten, aber es reicht noch nicht ganz. Wenn GitLab aber in den nächsten zwei bis drei Quartalen jedes Quartal mehr als 1.500 Kunden mit einem durchschnittlichen Rechnungsbetrag von 5.000 Dollar pro Kunde hinzugewinnt, wird es in der Lage sein, in den nächsten 12 Monaten die Gewinnschwelle zu erreichen. Gelingt es dem Unternehmen, diese Kennzahl zu erreichen, wird die Aktie zu einem Kauf werden.

Robinhood: Ist der Lack ab?

Auch die Aktien von Robinhood haben sich seit dem Börsengang deutlich schlechter entwickelt als erwartet. Robinhood verkaufte bei seinem mit Spannung erwarteten Börsengang im Juli Aktien für 38 Dollar, nur um dann zu sehen, wie der Aktienkurs am ersten Handelstag um 10% fiel. Anfang August stiegen die Aktien für kurze Zeit und erreichten einen Höchststand von 85 Dollar, aber seitdem ging es für das Brokerage-Unternehmen bergab. Jetzt, wo die Aktien unter 15 Dollar gehandelt werden, ist die Bewertung von Robinhood um über 50% gesunken. Was nun?

Robinhood profitierte von der COVID-19-Pandemie und verzeichnete im Jahr 2020 einen rasanten Anstieg der Kundenanmeldungen. Spekulationsstories wie im Fall GameStop heizten den Kurs zusätzlich an. Im dritten Quartal 2021 verlangsamte

sich jedoch das Wachstum der monatlich aktiven Nutzer von Robinhood aufgrund der schwächeren Bedingungen auf dem Kryptomarkt. Der kurze Dogecoin-Boom im zweiten Quartal beflügelte den Handel nur zwischenzeitlich.

Folge: Robinhood hatte im zweiten Quartal 21,3 Mio. monatlich aktive Nutzer auf seiner Plattform, ein Rekord für das Unternehmen, das bei Millennials immer beliebter geworden ist. Das Wachstum der monatlich aktiven Nutzer von Robinhood brach jedoch im dritten Quartal ein, was zum großen Teil daran lag, dass die Kryptowährungen, insbesondere die Meme-Münzen wie Dogecoin, stark fielen. Das Unternehmen beendete das dritte Quartal mit 18,9 Millionen monatlich aktiven Nutzern, was einem Rückgang von 11% gegenüber dem Vorquartal entspricht. Aufgrund dieses Rückgangs verzeichnete Robinhood auch einen massiven Rückgang bei den transaktionsbasierten Einnahmen. Im dritten Quartal erwirtschaftete die Plattform nur noch 267 Mio. Dollar an transaktionsbasierten Einnahmen. Während die transaktionsbasierten Einnahmen im Jahresvergleich immer noch um 32% stiegen, sanken sie im Quartalsvergleich um massive 41%.

Robinhood erwirtschaftet keine Gewinne, was die Probleme erheblich verschlimmert. Im dritten Quartal weiteten sich die Verluste von Robinhood auf mehr als 1,3 Mrd. Dollar auf Netto-Basis und EBITDA aus, was größtenteils auf 1,2 Mrd. Dollar an aktienbasierten Vergütungsaufwendungen zurückzuführen ist.



Fazit: Trotz eines 50-prozentigen Preisrückgangs seit dem Börsengang des Unternehmens im Juli letzten Jahres sind die Aussichten von Robinhood

auf kommerzielles Wachstum nicht gerade günstig. Da die Handelsplattform mit erheblichen Herausforderungen in Bezug auf das Wachstum der monatlich aktiven Nutzer und die rückläufige Monetarisierung der Kunden konfrontiert ist, ist das Risikoprofil immer noch nach unten geneigt! Finger weg und wer sie im Depot hat, verkauft die Aktie lieber erst einmal.

Rivian: Starkes Umfeld

Der Börsengang von Rivian Automotive Inc. am 10. November sorgte bei Anlegern der eMobility für große Aufregung. Die Kapitalerhöhung in Höhe von 12 Mrd. Dollar war der größte Börsengang in den USA seit 2014, und die Aktien stiegen von ihrem anfänglichen Preis von 78 Dollar bis zu 179,47 Dollar eine Woche später.

Zu den Aktiva von Rivian gehört ein Auftrag von Amazon.com Inc. - einem 18%igen Anteilseigner von Rivian - über 100.000 elektrische Pick-up Trucks. Die Zahl der Einzelhandelsbestellungen für die Modelle R1T und R1S lag im November bei etwa 55.000, wobei einige Analysten davon ausgehen, dass sie bereits nach oben tendieren, vor allem angesichts des überschwänglichen Lobes der Zeitschrift Motor Trend für den R1T, der mit dem prestigeträchtigen Preis Truck of the Year ausgezeichnet wurde.

Die Analysten an der Wall Street zeigten sich von den Verlusten des Unternehmens im dritten Quartal und dem Produktionsrückgang nicht übermäßig beunruhigt, was für ein Startup-Unternehmen in der Automobilbranche mehr oder weniger zu erwarten ist, insbesondere inmitten einer pandemiebedingten Verknappung von Teilen und Komponenten in der Lieferkette. Das Unternehmen meldete für das dritte Quartal einen Nettoverlust von 1,23 Mrd. Dollar bzw. einen bereinigten Nettoverlust von 776 Mio. Dollar.

Der erste Pick-up Truck von Amazon soll noch in diesem Monat ausgeliefert werden, so Rivian. Rivian wird dann im nächsten Sommer mit dem Bau einer Fahrzeugmontage- und Batteriefabrik in Georgia beginnen. Der Produktionskomplex,

der eine Investition von 5 Mrd. Dollar darstellt, soll mehr als 7.500 Menschen beschäftigen und eine jährliche Kapazität von 400.000 Fahrzeugen haben. Die Produktion soll im Jahr 2024 anlaufen. Und wie schon Elon Musk von Tesla hat sich auch Mr. Scaringe von Rivian zu einer Art Volksheld für Umwelt und Investoren entwickelt. Er gründete sein Unternehmen 2009 und beschreibt es stolz als ein Unternehmen, dessen Ziel es ist, den Planeten vor der Vergiftung durch Kohlenstoff zu retten.



Unsere Einschätzung: Im Moment ist Rivian ein „Möchtegern-Unternehmen“, das aber viel zu bieten hat: Beachtliches Kapital, beeindruckende Geldgeber, eine lange Reihe potenzieller Kunden, begeisterte Kritiken für seine Fahrzeuge, ein prominenter Gründer. Aber die Konkurrenz durch etablierte Unternehmen wie der Lightning Pickup von Ford, der GMC Hummer EV von GM, die batteriebetriebenen Pick-ups von Ford und GM und der lange versprochenen Cybertruck von Tesla, um nur einige zu nennen, schlafen nicht. Solange der Kurs also im freien Fall ist, warten wir ab und schauen zu. Aber beobachten!

Wir fassen zusammen: Viele gute Stories, aber die bekanntlich zu hohen Bewertungen sind im Moment Grund genug, erst einmal abzuwarten. Aber: Beobachten! Denn es wird der Tag kommen, wo die heiße Luft raus ist, der Boden trocken, und dann gehen wir in Position.

Und es geht noch weiter: Denn wir haben im Abo-Bereich noch zwei hochgejubelte IPOs aus dem vergangenen Jahr unter die Lupe genommen: Qualtrics und Bumble. //

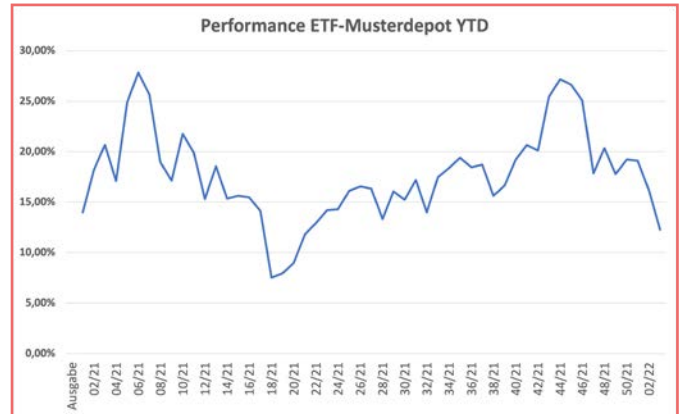
ETF/ZERTIFIKATE

Jetzt geht es auch bei den ETFs ans Eingemachte. Die Hintergründe sind weitestgehend bekannt: Vor allem große Tech-Werte stehen derzeit unter Korrekturdruck aufgrund ihrer hohen Bewertungen.

Das sorgt für Umschichtungen, die natürlich auch in den entsprechenden Finanzprodukten sich widerspiegeln müssen. Denn mit unserem Fokus auf ETFs mit Zukunftsthemen stehen wir natürlich vor der Tatsache, dass in diesen ETFs vor allem die Trends durch die großen Tech-Werte gemacht werden.

Besonders arg traf es dabei in den vergangenen Tagen den Bereich Robotics & Artificial Intelligence. Der entsprechende ETF verlor seit der letzten Ausgabe fast 9%. Zweitstärkster Verlierer war der Smart Mobile ETF mit einem Minus von 7,5%. Ebenfalls deutlich unter Druck standen Mobile Payments mit -6,1% und Cloud Computing in gleicher Größenordnung.

Das Ganze hat die Gesamtpformance unseres Musterdepots weiter nach unten gedrückt. Damit ist auch erst einmal der Aufwärtstrend seit Mai



letzten Jahres endgültig gebrochen. Momentan sehen wir allerdings noch nicht die unbedingte Notwendigkeit, hier im großen Stil Kasse zu machen.

Mit der derzeitigen Liquidität von rund 30% der Depotgröße dürfte das Risiko vorerst ausreichend adressiert sein. Wir werden aber natürlich entsprechend weiter beobachten, ob sich die Sache vielleicht negativ verselbstständigt. Dann müsste natürlich weiter reduziert werden. Aktuell keine neuen Dispositionen. //

Future Money ETF-Strategie

Aufgelegt: 19.09.2020

Kapital: 120.000 EUR (Aufstockung um 20.000 EUR 05.04.2021)

ETF	Börse	ISIN	Währung	Stückzahl	Kauf	Kaufkurs	Akt. Kurs	G/V EUR	G/V %
Defiance Next Gen Connectivity ETF	USA	US26922A2895	USD	300	21.09.20	31,57	38,94	2250,32	27,97%
ETFMG Prime Cyber Security ETF	USA	US26924G2012	USD	220	19.10.20	49,72	56,19	1610,68	17,35%
ETFMG Prime Mobile Payments ETF	USA	US26924G4091	USD	100	19.10.20	57,14	54,14	-78,45	-1,62%
First Trust Clean Edge Smart Grid Infrastructure Fund	USA	US33737A1088	USD	100	05.10.20	76,32	96,11	1998,48	30,87%
First Trust Cloud Computing ETF	USA	US33734X1928	USD	100	26.10.20	88,19	93,87	806,73	10,80%
Global X Internet of Things ETF	USA	US37954Y7803	USD	300	07.12.20	32,63	35,99	1339,02	16,37%
Global X Robotics & Artificial Intelligence ETF	USA	US37954Y7159	USD	300	30.11.20	32,99	31,04	-108,79	-1,31%
iShares Global Infrastructure ETF	USA	US4642883726	USD	200	05.04.21	45,89	47,73	629,72	8,09%
Lyxor MSCI Future Mobility ESG Filtered UCITS	D	LU2023679090	EUR	500	05.10.20	10,88	20,32	5546,92	120,22%
Procure Space ETF	USA	US74280R2058	USD	300	25.01.21	29,10	25,33	-700,46	-9,47%
SPDR S&P Kensho Smart Mobility ETF	USA	US78468R6898	USD	190	05.10.20	43,19	50,48	548,81	6,94%
VanEck Vectors Video Gaming and eSports UCITS ETF	USA	US92189F1140	USD	150	21.09.20	62,70	63,36	365,52	4,56%

Depot (EUR) 102540,17
Liquidität (EUR) 32159,63

Gesamt (EUR) 134699,80

G/V 12,25%

Derivative Instrumente									
Amplify Lithium & Battery Technology ETF	US0321088058	USD	15/21	15,93	17,59	10,42%	17,00		Halten
Ecofin Digital Payments Infrastructure Fund	US56167N5480	USD	24/21	47,00	36,00	-23,40%	36,00		Ausstoppt
Roundhill Ball Metaverse ETF	US53656F4173	USD	44/21	16,63	14,00	-15,81%	14,00		Ausstoppt
Durchschnitt						-9,60%			

Dispositionen "Future Money" 03/22

Unternehmen	ISIN	Seite	Aktion
Roblox	US7710491033	3	Kaufen oberhalb von 72 USD
Coupang	US22266T1097	4	Watchlist
Coinbase	US19260Q1076	5	Kaufzone zw. 210 und 220 USD
GitLab	US37637K1088	6	Watchlist
Robinhood	US7707001027	7	Kein Kauf / Verkaufen
Rivian	US76954A1034	8	Watchlist

Legende: KS - Kaufsignal; SB Stop-Buy, KL - Kauflimit

Updates zu Einzelaktien im Abo-Bereich

- **Shopify:** Sticht hier doch noch die China-Karte?
- **Blink Charging:** Ist das der große Wurf?
- **Netflix:** Wird ein neues Programm-Highlight aus dem Hut gezaubert?
- **BorgWarner:** Wird der Break geschafft?

Passwort Abo-Bereich - Januar 2022

apw001

Impressum / Disclaimer

Future Money erscheint wöchentlich
Bezugspreis regulär monatlich: 39,90 EUR
(inkl. gesetzl. MwSt.)

Rechnungstellung erfolgt im Voraus. Kündigungsfrist jeweils 7 Tage zum Ende des Bezugszeitraumes. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Nachdruck nicht erlaubt. Kein Teil darf (auch nicht auszugsweise) ohne unsere ausdrückliche vorherige Zustimmung reproduziert werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder genutzte Kopie verpflichtet zur Gebührenzahlung an den Verleger. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne letzte Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Berlin. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Risikohinweis: Alle Börsen- und Anlagegeschäfte sind grundsätzlich mit Risiken verbunden. Verluste können nicht ausgeschlossen werden. Der Leser sollte die von den Banken herausgegebenen Informationsschriften „Basisinformationen für Wertpapier-Vermögensanlagen“, „Basisinformationen über Finanzderivate“ und „Basisinformationen über Termingeschäfte“ sorgfältig gelesen und verstanden haben.

Bildnachweise:
 Titelbild - jo.pix / stock.adobe.com
 IPOs - maxsim / stock.adobe.com

Angaben zu Interessenskonflikten:

Folgende Sachverhalte können bei Finx Media UG (haftungsbeschränkt) als herausgebender Verlag im Zusammenhang mit den Anlageempfehlungen des vorliegenden Börsenbriefs grundsätzlich zu Interessenkonflikten führen: -

Der Ersteller oder an der Erstellung mitwirkende Personen/Unternehmen halten Anteile (direkt oder indirekt) an folgenden Unternehmen dieser Ausgabe: